

**Von:** Birgitta Goldschmidt [mailto:schulgarten@groger.org]  
**Gesendet:** Montag, 3. November 2014 15:12  
**An:** Goldschmidt, Birgitta (Schulgarten)  
**Betreff:** Zukunft:Schulgarten Rheinland-Pfalz 9/14

\*\*\*Globales Lernen \*\*\*Foodfighter\*\*\*Färbergärten \*\*\*Schulhof-  
Wettbewerb\*\*\*Bundesarbeitsgemeinschaft Schulgarten\*\*\*

Liebe Aktive und Interessierte am Schulgarten in Rheinland-Pfalz,

der Garten macht jetzt erst einmal ein paar Monate Pause. In den kalten und dunklen Tagen des Winters können wir bei einer gemütlichen Tasse Kräutertee (natürlich aus dem Schulgarten) die Gedanken schweifen lassen und mal über den Schulgarten und seine Bedeutung für uns, für die Kinder und die Bildung nachdenken – insbesondere die Bildung für nachhaltige Entwicklung!

Ein zentraler Aspekt einer Bildung für nachhaltige Entwicklung ist das Globale Lernen: Globales Lernen fördert die Fähigkeit, die globalen Zusammenhänge, die Einheit der menschlichen Gesellschaft und die eigene Position und Teilhabe daran wahrzunehmen. Globales Lernen ist kein neuer Lernstoff, sondern ein Prinzip. Es geht nicht mehr nur um das Lernen ÜBER die Welt, sondern um lernendes Handeln IN der Welt. Diese Handlungsorientierung braucht Lernorte, wo die Schüler/innen auch selbstwirksam handeln KÖNNEN. Und wo könnte das besser gehen als in unserem kleinen Welt-Modell „Schulgarten“? Denn hier geht es genau darum: Die hohe Kunst eines Wirtschaftens zu erlernen, das Mensch und Natur gerecht wird. Für mich drängt sich der Schulgarten als Ort für Globales Lernen geradezu auf: Wenn ich mich z. B. mit den negativen ökologischen und sozialen Folgen des globalen Orangensaft-Konsums beschäftige, ist die beste Handlungsalternative (neben fair gehandeltem Bio-Orangensaft) das Trinken von heimischem Apfelsaft – und den kann ich prima im eigenen Schulgarten produzieren!

Leider gibt es in dem umfangreichen Unterrichtsmaterial, das es zum Globalen Lernen gibt, so gut wie keine Verweise auf den Schulgarten. „**Globales Lernen im Schulgarten**“ müssen wir uns also noch selbst „erarbeiten“. Dazu dient die letzte **Fortbildung** in der Reihe „Zukunft:Schulgarten“ **am 12.11.14 in Koblenz** (s. Anlage). Die Anmeldefrist endet zwar heute, Nachmeldungen werden von mir aber gerne noch entgegengenommen!

Wer sich ganz allgemein für das Globale Lernen interessiert, dem sei eine **Fachtagung zum Globalen Lernen am 25.11.14 in Kassel** empfohlen (s. Anlage).

Im Schulgarten werden (auch) Lebensmittel produziert. Herstellung, Handel und Umgang mit Lebensmitteln (!) ist einer der zentralen Zukunftsthemen. Der erste Schritt in der Bildung von Ernährungssouveränität an den Schulen ist das Gärtnern. Im Garten lernen Kinder nicht nur, wie Lebensmittel produziert werden, sondern auch, wie mühsam das ist. Wer selbst gesät, gehackt und geerntet hat, wird eher achtsam und effizient mit Lebensmitteln umgehen. Der zweite Schritt ist dann das Kochen bzw. Verarbeiten der Gartenprodukte.

Zum Thema „Kochen mit Kindern“ hat der Koch und „**Foodfighter**“ Michael Schieferstein an einer Mainzer Schule ein sehr erfolgreiches Projekt durchgeführt. <http://www.foodfighter-school.de/> Demnächst soll es ausgehend von der Erfahrung aus diesem Projekt eine DVD mit Begleitmaterial geben, mit dem Lehrkräfte ihre eigene Unterrichtsreihe gestalten können. Wichtig: Die DVD kann nur produziert werden, wenn genügend Menschen die Produktion finanziell unterstützen. Das geht über die neue Crowdfunding-Plattform der Deutschen Umwelthilfe: [www.ecocrowd.de](http://www.ecocrowd.de).

Zum Thema „Lebensmittelverschwendung“ hat die Stadt Köln übrigens ein tolles Projekt durchgeführt: Allen „rhenophilen“ ;) Menschen (und auch allen anderen) sei das Projekt „**Schad d'röm**“ an's Herz gelegt: <http://www.youtube.com/watch?v=sKd3lvztBe4>, <http://www.stadt-koeln.de/leben-in-koeln/umwelt-tiere/umweltbildung/schad-droem-gegen-verschwendung-von-lebensmitteln>

Aber nicht nur Essbares können wir im Schulgarten anbauen. Haben Sie schon einmal über einen **Färbergarten** nachgedacht? Man kommt nicht so ohne Weiteres darauf, aber der Färbergarten ist ein ideales Projekt für den Schulgarten, weil er so viele interdisziplinäre Lernoptionen bietet ... und nicht zuletzt, weil die meisten Färberpflanzen, die wir hierzulande anbauen können, Stauden und Kleingehölze sind, die ein attraktives und pflegeleichtes Beet ergeben.

Wer mehr wissen möchte, dem sei der **Workshop „Farben aus der Natur – Färbergärten als Aktionsorte für globale Verantwortung“** am **29.11.14 an der vhs Koblenz** empfohlen (s. Anlage) – und siehe da, da sind wir schon wieder beim Globalen Lernen! Der Referent dieser Veranstaltung ist übrigens der Initiator und Leiter des sevingardens-Projektes:

<http://www.sevingardens.org/index.php/de/>! Schauen Sie mal rein, das ist richtig spannend!

Der Schulgarten ist das „Herz“ oder das „Experimentier-Labor“ eines **naturnahen Schulgeländes**, das Kindern mit vielfältigen Sinnes-Bewegungs- und Forschungsanreizen eine ganzheitliche Entwicklung ermöglicht. Immer wieder gibt es Wettbewerbe für die Gestaltung von Schulaußengeländen. Hier ist ein ganz aktueller: Der **Wettbewerb „Gesucht: Deutschlands schönste Schulhöfe“** der Deutschen Umwelthilfe: <http://www.deinschulhof.de/>. Wer Unterstützung für die Verschönerung seines Schulgeländes sucht, kann sich auch an dem **Schülerwettbewerb** der rheinland-pfälzischen **Landschaftsgärtner** beteiligen: <http://www.schoenerewelt.de/schoenerewelt/>

Schulgarten braucht eine Lobby! In jeder Schule, von den Schulträgern über die Universitäten bis zu den Bildungsministerien, bei Eltern, Lehrkräften, Politikern: Überall muss Überzeugungsarbeit geleistet werden, damit die enormen Potenziale des Lernorts Schulgarten erkannt werden und die Bedingungen für Schulgartenarbeit verbessert werden. Eine wichtige Institution auf Bundesebene ist die **Bundesarbeitsgemeinschaft Schulgarten**: [www.bag-schulgarten.de](http://www.bag-schulgarten.de). Die BAG Schulgarten wirbt um Mitglieder und Mitstreiter! Werden Sie Teil der Neuen Schulgartenbewegung und engagieren Sie sich (wenn auch nur als zahlendes Mitglied) bei der BAG Schulgarten!

Mit gartenfreundlichen Grüßen,  
Birgitta Goldschmidt

---

Dr. Birgitta Goldschmidt  
Schulgarten – Umweltbildung – BNE  
Keltenstr. 75  
56072 Koblenz  
Tel: 0261 9522213  
Fax: 0261 9522209

„Paradiesgärtner pflanzen Heiterkeitsbäume, Freudensträucher, Lachobst und Tanzgemüse.“ (Alfred Selacher)

P.S.: Wenn Sie keine E-Mails über diesen Verteiler erhalten möchten, schicken Sie mir bitte eine kurze Nachricht. Ich lösche Ihre E-Mail-Adresse dann aus dem Verteiler.